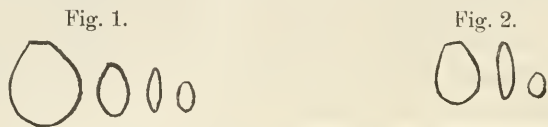


Figuren bilde ich die Nesselkapseln beider Arten bei derselben Vergrößerung ab. Wie man sieht, ist die kleine, zwitterige Art (Fig. 1) dadurch von der *H. oligactis* (Fig. 2) verschieden, daß sie wie *H. vulgaris* 4 Formen von Nesselkapseln hat, nicht nur drei, wie schon Jickeli, Zoja und Schneider für »*H. fusca*« angeben und besonders, daß die größte Form bedeutend größer als die größte Form von *H. oligactis* ist. Ich



bezeichne die zwitterige Art jetzt mit dem alten Linnéschen Namen *H. polypus*.

Mit *H. oligactis* sind synonym *H. fusca* L., *H. roeselii* Haacke 1879, *H. rhaetica* Asper 1880, *H. monoecia* Downing, *H. dioecia* Hefferan 1902, mit *H. polypus* ist synonym *H. aurantiaca* Korotneff 1883, *H. fusca* Brauer, Hefferan und Downing.

Die drei nicht-grünen *Hydra*-Arten unterscheiden sich mithin in folgender Weise:

1) *H. vulgaris* Pall.: nicht gestielt, Tentakel nur wenige Male länger als der Körper, zwitterig, Hoden nur im distalen Drittel des Körpers, 4 Arten von Nesselkapseln, Eier rund, mit stark stacheliger Oberfläche, abfallend. Färbung braun, grau, rötlich, gelblich.

2) *H. oligactis* Pall.: gestielt, Tentakel sehr lang, Körper 2—3 cm lang, 3 Arten von Nesselkapseln, getrennt-geschlechtlich, Hoden außer am stiel förmigen Teil am ganzen Körper, Eier meist in Gruppen angeklebt, rund, mit sehr kurzen Stacheln bedeckt. Färbung grau, braun, rötlich.

3) *H. polypus* L.: gestielt, Körper höchstens 2 cm lang, meist 1 bis 1½ cm, 4 Arten von Nesselkapseln, zwitterig, Hoden nur im distalen Drittel, Eier einzeln angeklebt, unten glatt, oben konvex, mit kurzen Stacheln bedeckt. Färbung grau, braun.

3. Mitteilung über eine neue Pyrosomen-Art der Deutschen Tiefsee-Expedition.

Von Dr. Günther Neumann, Dresden-Plauen.

(Mit 1 Figur.)

eingeg. 4. November 1908.

Pyrosoma triangulum nov. spec.

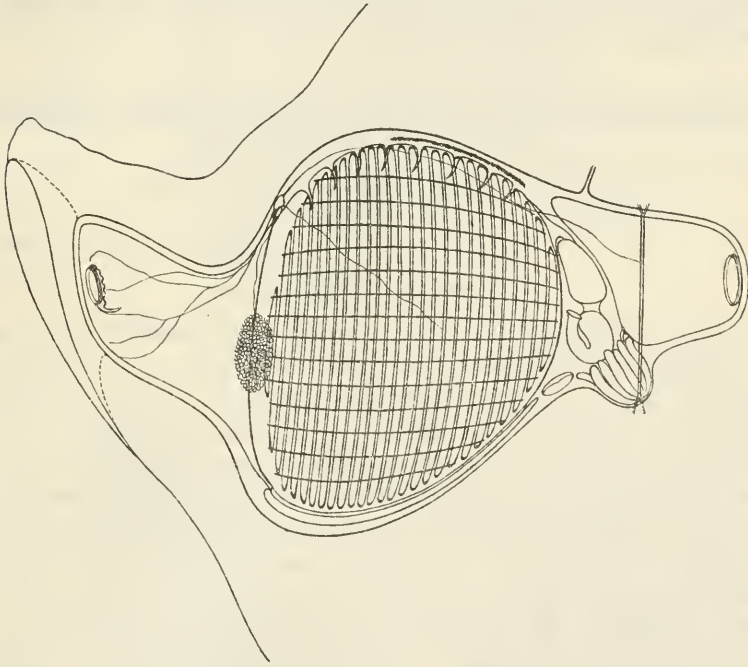
Pyrosoma triangulum wurde von der »Valdivia« in einem 8 cm langen, dünn-walzenförmigen Stöckchen am 29. März 1899 (Stat. 263)

mit dem Trawl in 823 m Tiefe nahe unter der Küste von Somaliland erbeutet.

Die Manteloberfläche wird von ansehnlichen lanzettlichen Fortsätzen überragt, so daß man auf den ersten Blick die Kolonie für *P. giganteum* halten möchte. Die Anordnung der Einzeltiere ist unregelmäßig und dicht.

Die Länge der größten Einzeltiere beträgt 6 mm, Kiemenpalten sind bis 27 vorhanden, Längsfalten des Kiemenkorbes meist 14, Rückenzapfen 8.

Ihr besonderes Characteristicum besitzt diese neue Form in der hochgewölbten Stirnfläche und dem stark gekrümmten, nach hinten auf-



steigenden Endostyl. Dadurch nimmt einmal der Kiemenkorb die eigentümlich abgerundet-dreieckige, an *Anchinia* erinnernde Form an, die aus denselben Gründen ähnlich nur bei *P. agassixi* wiederkehrt. Die Vertikalachse des Kiemenkorbes ist darum stets länger als die horizontale. Und sodann erscheint infolgedessen Darmtractus, Hoden und Cloake stark dorsal verlagert. Diese Lagebeziehungen lassen auch sämtliche jüngere Tiere bereits erkennen.

Dazu kommt das dicke, schräg aufwärts gerichtete Schlundrohr, das in bezug auf seine Länge in der Mitte steht zwischen dem von *P. atlanticum* und *P. giganteum*. Wie bei diesen beiden Arten ist das

Circumoralfeld ventralwärts geneigt und mit dorsal gerichtetem, lanzettlichen Mantelfortsatz ausgestattet.

Der Hoden, aus etwa 15 Läppchen bestehend, liegt in bruchsackförmiger Ausbuchtung der primären Leibeshöhle, das noch unentwickelte Ovar links neben dem Hoden. Der Hoden produziert Spermatozoen, der Stock ist also protantrisch.

Der Darmtractus ist relativ zart entwickelt, mit auffällig kurzem Oesophagus; der Cloacalraum dagegen recht umfangreich, größer als bei den beiden zunächst stehenden Formen *P. atlanticum* und *giganteum*; Cloacalmuskel lang.

Den jüngeren Tieren fehlt der dorsal gerichtete Mantelfortsatz, ihr Schlundrohr erscheint kurz und breit abgestutzt, ähnlich wie bei jüngeren Ascidiozooiden von *P. aherniosum*.

4. Mitteilung über eine neue Pyrosomen- und Doliolum-Art der Deutschen Südpolar-Expedition.

Von Dr. Günther Neumann, Dresden-Plauen.

(Mit 4 Figuren.)

eingeg. 5. November 1908.

1. *Pyrosoma ovatum* nov. spec.

Am 31. Oktober 1908 nachts wurden im Südatlantik (etwa unter 30° südl. Br. und 14° westl. L.) 52 *Pyrosoma*-Stöckchen von 1 bis 5½ cm Länge erbeutet, die schon durch ihre Stockform von allen bisher bekannten Arten abweichen. Sie sind ausnahmslos eiförmig bis fast kugelig; vereinzelt ragen außerordentlich lange Schlundrohre aus der Stockoberfläche hervor. Die Einzeltiere sind unregelmäßig und locker verteilt, ausnahmsweise auch mit der Ventralseite der offenen Stockbasis zugekehrt. Die Länge der größten Einzeltiere beträgt einschließlich Schlundrohr bis 19 mm, wovon dann allein etwa ¾ (12—14 mm) auf das letztere entfallen. Es entspringt scharf abgesetzt aus dem Körper und erstreckt sich fast gleichdick, siphonartig bis ans Ende. Hier wird die ventralwärts geneigte Mundöffnung von einem überhängenden Wall des Mantels umzogen. Der letztere erscheint gegen das Ende des Schlundrohres durch papillenförmige Erhebungen mit je einer Mantelzelle rau, während die innere epitheliale Auskleidung des Schlundrohres mit großen, wundervoll sternförmig verästelten Pigmentzellen ausgestattet ist, ein Befund, der meines Wissens noch bei keiner Art gemacht wurde.

Die Zahl der Kiemenspalten beträgt 38—40; Längsfalten des Kiemendarmes sind meist 18 vorhanden, Rückenzapfen 9—10. Endostyl schwach gekrümmt, Kiemenkorb erscheint daher abgerundet vier-eckig. Darmtractus umfangreich: Oesophagus lang, mit breit-trichter-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Neumann Günther

Artikel/Article: [Mitteilung über eine neue Pyrosomen-Art der Deutschen Tiefsee-Expedition 792-794](#)